

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche
am 22.03.2018

Tagungsort: Kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule
Beginn: 17:04 Uhr
Sitzungspause: 19:02 Uhr bis 19:15 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Prof. Dr. Georg-Martin Sauer stellvertretender
Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Stefan Röwekamp
Herr Steve Wasyliw
Herr Michael Weber Ratsmitglied

SPD

Frau Sylvia Gorsler Ratsmitglied ab 17:50 Uhr, TOP 6
teilweise
Frau Susanne Kleinekathöfer Vorsitzende bis 19:05 Uhr, TOP 5.4
teilweise

Frau Heike Peppmüller-Hilker
Herr Dirk Rickmann
Frau Graciela Toledo Gonzalez

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stephan Godejohann Vorsitzender
Herr Gerd Militzer

BfB

Frau Renate Dederling Ratsmitglied

Die Linke

Frau Inge Bernert Vorsitzende
Herr Dr. Hartwig Hawerkamp

Entschuldigt nicht anwesend:

Herr Detlef Knabe Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Michael Ulrich Krüger Vorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Renate Niederbudde

Von der Verwaltung:

Herr Ellermann	Bauamt	zu TOP 5.4 u. 12.1
Herr Hansen	Bezirksamt Jöllenbeck	
Herr Kassner	Bezirksamt Jöllenbeck - Schriftführer -	

Von „Stadtwerke Bielefeld GmbH“, Schildescher Straße 16, 33611 Bielefeld

Herr Dr. Kröpke	Prokurist, Geschäftsbereich „Erzeugung“	zu TOP 6.1
Herr Uekmann	Geschäftsführer	zu TOP 6.1

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest. Er richtet Grüße des leider noch länger erkrankten Bezirksbürgermeisters Knabe aus.

Zur heutigen Tagesordnung teilt er mit, dass der **TOP 5.1** im Interesse der anwesenden Kinder zeitlich **vorgezogen** werden soll. Die **TOP 5.4** und **5.41** sollen aus terminlichen Gründen des Berichterstatters der Verwaltung an das **Ende der öffentlichen Teils** der Sitzung verlegt werden. Das Thema „Sondermittel“ soll **zusätzlich** als **TOP 7.2** in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Die Bezirksvertretung erklärt sich einverstanden.

Herr Hansen stellt die Nachfolgerin (Frau Knoll) des aus Altersgründen ausscheidenden Schriftführers vor.

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - Vor Eintritt in die Tagesordnung *

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche

Herr Heinrich Feldmann, Beckhausstraße 234, 33611 Bielefeld, weist bei einem evtl. Abriss der „Martin-Niemöller-Gesamtschule“ und einer zeitgleichen Bebauung des ehemaligen Marktplatzes an der „Beckhausstraße“ auf die Lärmbelästigung der benachbarten Bevölkerung hin. Ausgehend von einer Zerlegung und Lagerung des Stahl-Gerüsts der Schule hält er ein Lärm-Gutachten im Vorfeld dieser Maßnahmen für unerlässlich.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer sagt die Weiterleitung des Hinweises an den ISB zwecks Beantwortung zu.

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 33. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 22.02.2018

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche vom 22.02.2018 (Ifd. Nr.33) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Herr Hansen teilt mit:

3.1 In der „Jöllenbecker Straße“ zwischen „Am Meierteich“ und „Torfstichweg“ werden nunmehr die restlichen Leitungsarbeiten (Gas-Wasser-Elt) fortgesetzt. Der Fahrverkehr wird dann punktuell wieder auf den Gleisbereich geleitet. Im Baustellenbereich wird - bei Bedarf - die Geschwindigkeit auf 20 km/h gesenkt, um den Fahrverkehr (unter Stadtbahn-Betrieb) sicher auf dem Gleis vorbei zu führen. Fußgänger und Radfahrer können die Arbeitsstelle passieren. Die Arbeiten sollen bis Mitte April endgültig abgeschlossen werden.

Wortmeldung:

Herr Weber (CDU) weist auf die ursprünglich für 6 Monate geplante Bautätigkeit hin, die sich mittlerweile auf das 2. Jahr ausgedehnt hat. Eine zügige Abwicklung solcher Maßnahmen innerhalb 1 Jahres sollte durch die Projektgruppe (Task Force) künftig angestrebt werden.

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 3.1 *

3.2 Mit der Einladung zur Sitzung haben die Mitglieder der Bezirksvertretung erhalten:

- Präsentation und Zusammenfassung „Fachplan Gesundheit Schildesche Vorwerk“

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 3.2 *

3.3 Als Tischvorlage haben die Mitglieder der Bezirksvertretung erhalten:

- Fernsprechverzeichnis der Stadtverwaltung 2018

- CD zum Haushaltsplan der Stadt Bielefeld 2018

- Schreiben des Amtes für Verkehr zu den Verkehrssicherungs-Maßnahmen an der „Beckhausstraße“ / Höhe Stadtbahn-Haltestelle „Johannesstift“ (DS-Nr. 5991/2014-2020)

Die voraussichtlichen Kosten für den Zaun betragen 8.500,00 € brutto.

- Antrag der „Evangelische Jugend Bielefeld“ auf Gewährung eines Zuschusses für die Durchführung der Ferienspiele in der Jugend-Verkehrsschule „Apfelstraße“

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 3.3 *

3.4 Aufgrund von Arbeiten an der Fernwärme-Leitung wird die Straße „Am Brodhagen“ abschnittsweise zwischen „Eichendorffstraße“ und der „Gerhart-Hauptmann-Straße“ in der Zeit vom 26.03. bis zum 13.05.2018 voll gesperrt.

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 3.4 *

3.5 In der „Westerfeldstraße“ zwischen den Hausnummern „33“ und „46“ soll das über 40 Jahre alte Beleuchtungskabel erneuert werden. Da auch die „Stadtwerke Bielefeld“ ihre Versorgungsleitungen sanieren, kann hier eine kostengünstige Mit-Verlegung genutzt werden. Im gleichen Zug sollen dann die Mast-Abstände angepasst werden und die zwei Masten in Höhe Hausnummer „46“ als 6 Meter-Masten ausgeführt werden. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßen-Beleuchtungsanlage. Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anlieger-Beiträge anfallen. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen ca. 23.000,00 €.

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 3.5 *

3.6 Das Amt für Schule bittet die Bezirksvertretung um mögliche **Anregungen und Änderungsvorschläge** der Neuauflage der **Schulweg-Pläne** für die städtischen Grundschulen **bis zum 27.04.2018**.

Die Pläne sind unter www.bielefeld.de im Abschnitt „Bildung“, „Schulen“ im Internet aufrufbar.

(<http://www.bielefeld01.de/geodaten/welcomeschulen.php>)

Eine verbesserte Online-Variante ist derzeit beim „Amt für Geoinformation und Kataster“ in Arbeit.

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu den Fragen von Herrn Krüger (CDU) zur Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2018/2019 aus der letzten Sitzung (Drucksache 6150/2014-2020) teilt das Amt für Jugend und Familie mit, dass

- die auf den Stadtbezirk bezogene Verteilung des zeitlichen Betreuungsumfangs auf Seite 8/9 der Anlage 1 zur Beschluss-Vorlage dargestellt ist:
 - 25 Stunden/Woche: 4,5 %
 - 35 Stunden/Woche: 42,6 %
 - 45 Stunden/Woche: 52,9 %
- statistische Auswertungen zu den Betreuungsunterbrechungen dem Jugendamt nicht vorliegen. Gesetzliche bestimmt ist, dass KiTa`s die ein Mittagessen anbieten, jedem Kind, das mindestens 35 Stunden/Woche betreut wird, die Teilnahme daran zu ermöglichen haben. Das Jugendamt geht davon aus, dass die KiTa`s entsprechend vorgehen; gegenteilige Erkenntnisse liegen nicht vor.

Die weiteren Anfragen werden unter TOP 4.1 bis 4.3 beraten.

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 4 *

Zu Punkt 4.1

Mögliche Nachnutzung der Gebäude ehem. LÖGD und Gebäude/Gelände ehem. Fachhochschule „Kurt-Schumacher-Straße“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6339/2014-2020

Herr Hansen weist darauf hin, dass nach Mitteilung des Bauamtes das Grundstück „Westerfeldstraße 35 - 37“ innerhalb des Bebauungsplanes Nr. II/2/19.02 „Erdsiek“ liegt und dort als Mischgebiet (MI) festgesetzt ist. Eine Wohnnutzung ist hier somit grundsätzlich möglich, jedoch gemäß Bebauungsplan im Erdgeschoss unzulässig.

Der Standort „Kurt-Schumacher-Straße“ ist postalisch nicht genau benannt, daher wird die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung als Standort der Anfrage angenommen. Im Rahmen der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. II/1/26.00 „Bültmannshof“ mit Rechtskraft vom 11.11.1967 wurde die Gemeinbedarfsfläche geringfügig verkleinert (diese war vorher für die Aufnahme einer Volksschule vorgesehen) und für die Errichtung von baulichen Anlagen für das Verfügungs- und Aufbauzentrum der „Universität Bielefeld“ vorgesehen. Der rechtswirksame Flächennutzungsplan weist die Fläche als „Sonder-Baufläche Universität“ bzw. „Parkfläche“ aus. Eine Wohnnutzung ist u. E. nicht ohne Änderung von FNP und Bebauungsplan möglich.

Frau Kleinekathöfer (SPD) nimmt die für eine Nachnutzung des FH-Geländes erforderlichen Änderungen der Pläne zur Kenntnis.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) erweitert die Anfrage um die Überlegung, ob das LÖGD-Gebäude als Ausweich-Standort für die „Martin-Niemöller-Gesamtschule“ genutzt werden könnte.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Kreisverkehre im Stadtbezirk Schildesche in der Dunkelheit
besser kenntlich machen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6341/2014-2020

Herr Hansen teilt mit:

Die Anfrage zur Möglichkeit einer Beleuchtung der Kreisverkehre beantwortet das Amt für Verkehr mit dem Hinweis, dass dies immer dann erforderlich ist, wenn die hinführenden Straßen beleuchtet sind. Das trifft auf alle Kreis-Verkehre in der Baulast der Stadt Bielefeld zu. Allein aufgrund der geringeren Abstände der Beleuchtungsmasten ergibt sich an Kreis-Verkehren ein höheres Beleuchtungsniveau als an den zuführenden Straßen. Durch die Anordnung reflektierender Verkehrs-Zeichen wird die Erkennbarkeit in der Dunkelheit zusätzlich erhöht. Höhere Anforderungen an die Beleuchtung ergeben sich bei der Anordnung von Fußgänger-Überwegen (FGÜ) in den Zufahrten des Kreisverkehrs. Gemäß DIN 67523 sind dann die Übergänge und Warte-Flächen mit einer mittleren Beleuchtungsstärke von 30 Lux bzw. 1,5 Candela zu beleuchten. An innerstädtischen Kreisverkehren gehören FGÜ in den Zufahrten mittlerweile zum verkehrsplanerischen Standard. Deshalb werden an Kreisverkehren in Bielefeld zukünftig im Regelfall FGÜ angeordnet bzw. im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nachgerüstet. Die Kosten hierfür sind abhängig von den örtlichen Voraussetzungen und können nicht pauschal genannt werden. Dem Amt für Verkehr liegen keine Anhaltspunkte vor, dass in Bielefeld die Erkennbarkeit von Kreisverkehren bei Dunkelheit nicht ausreichend ist. Deshalb wird kein allgemeiner Handlungsbedarf gesehen. Der Einsatz von Solar-Leuchten ist aufgrund der im Vergleich zur regulären Straßen-Beleuchtung geringen Leucht-Stärke nicht zweckmäßig.

-.-.-

Zu Punkt 4.3 **Mitteilung zum verwendeten Material der Oberflächen-Beläge
der nicht geteerten oder gepflasterten Wander- und Fußwege
der Grünzüge in Schildesche**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6342/2014-2020

Herr Hansen verliest folgende Antwort:

Der UWB teilt mit, dass er die städtischen Grünanlagen und auch die angesprochenen, sogenannten wassergebundenen Wegedecken pflegt und unterhält. Hierfür setzt die Grünunterhaltung stadtweit in allen Grünzügen ein gleichartiges Feinschotter-Material ein, das eine Körnung von 0 / 5 mm aufweist. Diese sogenannte *Deckschicht* wird durch die natürliche Feuchtigkeit gebunden und ist dadurch in der überwiegenden Zeit des Jahres stabil. Bei den Temperatur-Bedingungen der vergangenen Wochen funktioniert diese natürliche Bindung allerdings nicht. Durch den Frost- / Tauwechsel kommt es in der Deckschicht zu einem Wasserstau, der durch die darunter befindliche Eisschicht nicht abgeführt werden kann. Mit nachlassendem Bodenfrost sollten die Wege oberflächlich wieder besser abtrocknen.

Frau Kleinekathöfer (SPD) weist auf die deutlich gröbere Körnung des Materials im Bereich „Lakemannstraße“ hin und hält deshalb die verwendete Körnung für falsch.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) ist gegenteiliger Auffassung.

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 4.3 - Drucksache
6342/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Die Anträge werden unter TOP 5.1 bis 5.4.1 beraten.

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 5 *

-.-.-

Die Beratung des TOP 5.1 erfolgte zeitlich im direkten Anschluss an TOP 2.

Zu Punkt 5.1

Tempo 30 in der „Bünder Straße“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6347/2014-2020

Eine Mitteilung des Amtes für Verkehr zu der Thematik ist den Mitgliedern der Bezirksvertretung mit der Einladung zur Sitzung zugesandt worden.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den Antrag. Frau Kleinekathöfer (SPD) befürwortet den Antrag und rät dazu,

mit Ausnahme der Hauptverkehrsstraßen, alle Nebenstraßen zu einer Tempo 30-Zone auszuweisen.

Herr Röwekamp (CDU) weist auf den generellen Zuwachs des Straßenverkehrs und die Bedeutung der „Bünder Straße“ als einzige Verbindung zwischen „Sudbrackstraße“ und „Apfelstraße“ in diesem Bereich hin. Als Kompromisslösung rät er zu einer Beschränkung auf 30 km/h für den Schulweg. Die restliche Verkehrsfläche sollte wegen des Verkehrsflusses (Vermeidung von Staus) auf max. 40 km/h beschränkt werden weil zu bedenken ist, dass die Interessenlage aller Verkehrsteilnehmer gleichermaßen berücksichtigt werden muss.

Frau Kleinekathöfer widerspricht dieser Stellungnahme.

Frau Bernert (DIE LINKE) rät gerade wegen des zunehmenden Straßenverkehrs zur Tempo 30-Beschränkung. Verkehrs-Staus sind ihr in diesem Bereich nicht bekannt.

Herr Dr. Hawerkamp (DIE LINKE) erinnert daran, dass die „Bünder Straße“ von Ortskundigen gerne als Abkürzung genutzt wird.

Frau Dederling (BfB) unterstützt die angestrebte Regelung für den gesamten Straßenzug.

Herr Militzer (Bündnis 90/Die Grünen) weist auf die erforderliche, zusätzliche Beschilderung bei der Umsetzung des Kompromisses (Schilderwald) hin.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, die „Bünder Straße“ auf der gesamten Länge als Tempo 30-Zone auszuweisen und bittet die Bezirksvertretung „Mitte“, sich für den im Stadtbezirk Mitte befindenden Teil der „Bünder Straße“ diesem Beschluss anzuschließen.

**10 St. dafür
3 St. dagegen
- mithin beschlossen -**

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 5.1 – Drucksache
6347/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Erneuerung des Fahrrad-Schutzstreifens an der „Sudbrackstraße“

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6348/2014-2020

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag und korrigiert die Ortsangabe in der Begründung. Gemeint ist der Straßen-

Abschnitt zwischen der „Mielestraße“ und der „Johanneswerkstraße“.

Beschluss:

Das Amt für Verkehr wird gebeten, kurzfristig die Markierung für die Fahrrad-Schutzstreifen an der „Sudbrackstraße“ zu erneuern.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 5.2 - Drucksache
6348/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 5.3 Spielplatz „Meierteich“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6349/2014-2020

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag.

Herr Wasyliw (CDU) unterstützt den Antrag und sieht Handlungsbedarf hinsichtlich der Erfordernisse die sich aus der vorbildlichen Kinder- und Jugendarbeit des Sportvereins „SCB 04/26“ ergeben. Deshalb ist es erforderlich, zunächst die Rahmendaten für das zukünftige Vorgehen der Bezirksvertretung zu ermitteln. Er bittet darum anzugeben, welche Maßnahmen in welcher Höhe für die Aufwertung und die Verkehrssicherungsmaßnahmen des Spielplatzes geplant sind.

Frau Kleinekathöfer (SPD) schließt sich diesem Wunsch an.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet den Umweltbetrieb, den Spielplatz in der Parkanlage „Am Meierteich“ an der bisherigen Stelle zunächst nicht aufzuwerten und auszubauen sondern zu prüfen, ob er mittelfristig innerhalb des Parks verlegt werden kann.

- einstimmig beschlossen -

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 5.3 - Drucksache
6349/2014-2020 *

-.-.-

Die Beratung der TOP 5.4 und 5.41 erfolgte
in zeitlicher Reihenfolge nach TOP 6.1

Zu Punkt 5.4 Information des Bauamtes zum aktuellen Stand des Wohnungsbaus auf dem alten Schildescher Markplatz "Beckhausstraße"

Herr Ellermann (600, Amtsleiter) teilt mit, dass bisher kein Aufstellungs-Beschluss für den Bebauungsplan gefasst wurde und es bislang keinen Investor für die geplante Baumaßnahme gibt. Mögliche Investoren gehen in der Regel von größeren Dimensionen aus. Zu bedenken ist auch, dass neben den Planungs- und Gutachtenkosten in Höhe von ca. 30.000,00 € auch Kosten für die Erschließungsstraße anfallen. Der vorgesehene öffentliche Parkplatz und dessen Unterhaltung sowie die Anlage und Unterhaltung der Spiel- und Grünfläche beeinflusst die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens ebenfalls. Das Ergebnis des „Runden Tisch“ ist ein Angebotsplan, der ein normales Bebauungsplanverfahren zur Folge hat.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer thematisiert die Teil-Nutzung des Platzes und die Errichtung von Sozialwohnungen.

Herr Ellermann stellt klar, dass die Planung die ganze Fläche umfasst. Aufgrund der Lage (östlicher Teil) der 24 Wohneinheiten (WE) sind längere Erschließungswege nötig. Die Unterbringung von Geflüchteten ist nicht mehr erforderlich, so dass die vom StEA vorgegebene Richtlinie (25 % der WE für sozialen Wohnungsbau) greift und nur 18 WE frei finanziert errichtet werden könnten.

Herr Wasyliw (CDU) rät dazu, mehr Gestaltungsspielraum einzurichten indem die bisherige Planung aufgegeben wird.

Frau Gorsler (SPD) geht auf das Verhalten von Bauherren ein.

Frau Bernert (DIE LINKE) erinnert an die ursprüngliche Absicht, 40 WE zu errichten.

Herr Ellermann macht Aussagen zu den zusätzlichen Kosten und der u. a. wegen der Stadtbahn sehr guten Lage des Grundstücks.

Frau Kleinekathöfer (SPD) fragt nach dem Interesse einer gemeinnützigen Baugesellschaft.

Herr Weber (CDU) stellt klar, dass die „Solion GmbH“ definitiv nicht mit der Umsetzung der Planung beauftragt wird.

Die Sitzung wird für die Dauer von 15 Minuten
(19:00 Uhr bis 19:15 Uhr) für eine Beratungspause
unterbrochen.

Frau Bernert beantragt die ursprüngliche Planung (40 WE) mit 25 % Sozialwohnungen.

Herr Wasyliw ist der Meinung, dass die Bezirksvertretung an den seinerzeit gefassten Beschluss gebunden ist mit einem verbindlich festgelegten 25 %-igen Sozialwohnungsbau als unterste Grenze.

Frau Gorsler und Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) sehen ebenfalls eine Bindung der Bezirksvertretung und möchten möglichst 50 % Sozialwohnungen.

Zunächst wird der Antrag der Partei DIE LINKE (siehe TOP 5.4.1)

abgelehnt.

Sodann lässt Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer über die mündlich gestellten Anträge entscheiden.

- a) Der Beschluss der Bezirksvertretung vom 24.11.2016 (TOP 8) wird wie folgt geändert:
Es sollen maximal 40 Wohneinheiten (WE) mit 25 % Sozialwohnungen entstehen.

2 St. dafür
9 St. dagegen
2 St. Enthaltung
- mithin abgelehnt -

- b) Die Bezirksvertretung bestätigt ihren Beschluss vom 24.11.2016 (TOP 8) und ergänzt ihn um den Zusatz, dass möglichst 50 % der 24 WE als Sozialwohnungen errichtet werden.

3 St. dafür
6 St. dagegen
4 St. Enthaltung
- mithin abgelehnt -

- c) Die Bezirksvertretung bestätigt ihren Beschluss vom 24.11.2016 (TOP 8) und ergänzt ihn um den Zusatz, dass mindestens 25 % der 24 WE als Sozialwohnungen errichtet werden.
Wünschenswert ist ein Prozentsatz von 50 %.**

**8 St. dafür
2 St. dagegen
3 St. Enthaltung
- mithin beschlossen -**

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 5.4 *

-.-.-

Zu Punkt 5.4.1 Sozialer Wohnungsbau auf dem alten Schildescher Marktplatz an der „Beckhausstraße“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6179/2014-2020

Beschluss:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, die „Solion GmbH“ (eine 100%-ige Tochtergesellschaft der städtischen Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft -BBVG-) mit dem Bau von 24 Sozialwohnungen auf dem alten Schildescher Marktplatz,**

„Beckhausstraße“, zu betrauen.

2. Die geplanten Wohnungen werden als geförderte Sozial-Wohnungen errichtet (nicht mehr nur als Wohnungen für Flüchtlinge).

3. Eine mögliche andere, angedachte Gestaltung des Marktplatzes wird vorerst nicht umgesetzt.

- einstimmig abgelehnt -

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 5.4.1 - Drucksache
6179/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Information über das Bauprogramm 2018 - 2022

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6196/2014-2020

Die AKS-Liste (Projekt-Tabelle) des Amtes für Verkehr (Anlage 6 zur Vorlage) wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung per Email übersandt.

Herr Wasyliw (CDU) geht auf die Arbeit der „Taskforce“ ein und nimmt die Gleichstellung des „Stiftsmarkt“ mit dem „Schweinemarkt“ positiv zur Kenntnis. Die Abstimmung der Maßnahmen hält er für verbesserungswürdig. Ihm stellt sich die Frage, ob die Maßnahmen „Apfelstraße“ / „Sudbrackstraße“ / „Jöllenbecker Straße“ parallel durchgeführt werden sollen und bittet für die nächste Sitzung auch um Erläuterung der Maßnahmen „Beckhausstraße“ / „Engersche Straße“.

Herr Weber (CDU) gibt zu bedenken, die Maßnahmen in der „Schloßhofstraße“ (Ifd. Nr. 47 der Vorlage) keinesfalls parallel zur Baumaßnahme „Vollmannstraße“ durchzuführen.

Frau Kleinekathöfer (SPD) möchte in Bezug auf die Stadtbahnlinie „1“ wissen, ob die Maßnahmen in der „Beckhausstraße“ im Zeitplan liegen.

Die Bezirksvertretung nimmt die geplanten bzw. die bereits begonnenen Baumaßnahmen im öffentlichen Straßenraum für die Jahre 2018 bis 2022 zur Kenntnis.

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 6 - Drucksache
6196/2014-2020 *

-.-.-

Zu Punkt 6.1

Bericht der Stadtwerke zum Glasfaserausbau "Sudbrack"

Herr Dr. Kröpke (Stadtwerke Bielefeld, Breitbandausbau) erläutert die Präsentationen zum Ausbau-Gebiet (Kachel), zu den Daten und Fakten, zur Kommunikation und zum Ablauf.

Frau Kleinekathöfer (SPD) begrüßt das Vorhaben.

Herr Röwekamp weist auf die derzeit offenen Baustellen „Voltmannstraße“ und „Beckhausstraße“ hin.

Herr Dr. Kröpke stellt klar, dass Leer-Rohre im Bereich der Bürgersteige verlegt werden. Hausanschlüsse erfolgen nicht.

Herr Uekmann (Stadtwerke Bielefeld, Geschäftsführer) bittet die Politik um Unterstützung angesichts der Baustellen in den nächsten Jahren.

Herr Weber (CDU) thematisiert die Zügigkeit der Baustellen, die Aufrechterhaltung der Planung und die Notwendigkeit des Anbieter-Wechsels beim Hausanschluss.

Herr Uekmann macht Aussagen zum Budget, zur nicht offenen Querung gerade fertiggestellter Straßen, zur Nichtverpflichtung der Nutzung über „BiTel“, zur aktiven Baustellen-Betreuung, zu den zur Verteilung beabsichtigten Flyern und zu den Hausbesuchen.

Frau Gorsler (SPD) legt Wert auf eine umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger.

Frau Kleinekathöfer rät dazu, die Informationen in verständlicher Form abzufassen und auf die Unverbindlichkeit hinsichtlich des Anbieters der Nutzung und die kostenlose Installation des Hausanschlusses hinzuweisen.

Herr Wasyliw (CDU) dankt für die Planung und stellt die Frage nach der Erfahrung mit den Kolonnen und der Zahl der Baustellen stadtweit.

Herr Dr. Kröpke erklärt die 5 Wander-Baustellen im Bereich „Sudbrack“, das Ausschreibungsverfahren und macht Aussagen zu den 3 anerkannten Firmen.

Herr Uekmann geht auf das Thema „Fördergelder“ und die Fertigstellung bis zum Jahr 2020 näher ein.

Herr Röwekamp begrüßt das Vorhaben.

Herr Dr. Hawerkamp (DIE LINKE) möchte wissen, ob auch den Firmen ein kostenloser Hausanschluss angeboten wird.

Herr Militzer (Bündnis 90/Die Grünen) thematisiert die Verweigerung des kostenlosen Hausanschlusses im Verhältnis Mieter / Vermieter.

Die Bezirksvertretung nimmt die Informationen über den vorgesehenen Glasfaser-Ausbau im Bereich „Sudbrack“ zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Hansen teilt mit:

7.1 Zur Straßenverkehrssituation am „Karl-Pawlowski-Haus“ an der „Babenhauser Straße“ ist das Schreiben des Amtes für Verkehr mit der Einladung zur Sitzung an die Mitglieder der Bezirksvertretung verteilt worden.

Herr Wasyliw (CDU) thematisiert die Sichtachse zum Zebrastreifen auf dem Gelände „REWE“ und regt an, ein Gespräch mit dem Betreiber des „Karl-Pawlowski-Haus“ zu führen mit dem Ziel, die Zuwegung zu verlegen.

Herr Rickmann (SPD) weist auf die von der Polizei geäußerte, bedenkliche Stellungnahme hin.

Frau Gorsler (SPD) gibt die Linksabbieger aus der „Splittenbreite“ zu bedenken. Auch sie hält eine Verlegung des Zebrastreifens in östlicher Richtung für sinnvoll, damit optisch eine Flucht der beiden Zebrastreifen hergestellt werden kann.

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 7.1 *

7.2 Die Bezirksvertretung wird gebeten, die Vertreter und einen Termin für die vorbereitenden Sitzungen der AG „Kultur“ und „Sondermittel“ zu benennen bzw. festzulegen.

Die Bezirksvertretung einigt sich auf

Donnerstag, 03.05.2018, 16:00 Uhr,

vor Beginn der nächsten Sitzung.

* BV Schildesche - 22.03.2018 - öffentlich - TOP 7.2 *
